

# Schorndorfer Anzeiger

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M. 10 S., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Donnerstag den 31. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine Abspaltene Zeile  
beim ersten Raum 10 S., Nachkommende 2 S.  
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. zu erhalt. 10 S.  
Zusatz: 15 S.

## Das neue Jahr!

Das Jahr geht still zu Ende,  
Nun sei auch still, mein Herz,  
In Gottes treue Hände  
Leg ich nun Freud und Schmerz,  
Und was dies Jahr umschlossen,  
Was Gott der Herr nur weiß,  
Die Tränen die geflossen,  
Die Wunden breunend heiß.

Warum es so viel Leiden,  
So kurzes Glück nur giebt?  
Warum denn immer scheiden,  
Wo wir so sehr geliebt?  
So manches Aug gebrochen,  
Und mancher Mund nun stumm,  
Der erst noch hold gesprochen —  
Du armes Herz, warum?

Daß nicht vergessen werde,  
Was man so gern vergißt.  
Daß diese arme Erde  
Nicht unsre Heimat ist.  
Es hat der Herr uns allen,  
Die wir auf ihn getauft,  
In Hinz goldnen Hallen  
Ein Heimatrecht erkauft.

Hier gehen wir und streuen  
Die Thränen ins Feld,  
Dort werden wir uns freuen  
Im sel'gen Himmelszelt,  
Wir sehnen uns hienieden  
Dorthin ins Vaterhaus  
Und wissen, die geschieden,  
Die ruhen dort schon aus.

Das ist sicheres Gehen  
Durch diese Erdenzeit:  
Nur immer vorwärts sehen  
Mit sel'ger Freudigkeit,  
Wird uns durch Grabeshügel  
Der klare Blick verbannt,  
Herr, gib der Seele Flügel,  
Daß sie hinüberfliehet.

Hilf du uns durch die Zeiten  
Und mache fest das Herz,  
Geh selber uns zur Seiten  
Und fähr uns heimwärts.  
Und ist es uns hienieden  
So öde, so allein,  
D laß in deinem Frieden  
Uns hier schon selig sein. G. v. Neub.

### Antliches.

Oberamt Schorndorf.

An die R. Ständesämter.

Nachdem die Formulare für die nach der  
Min.-Verf. vom 14. März 1876 (Reg.-Bl. S.  
101) von den Ständesämtern für die Zwecke  
der Bevölkerungs-Statistik im Jahre 1897 zu  
führenden Verzeichnisse der Geburten, Ehe-  
schließungen und Sterbefälle durch die Post  
versendet worden sind, erhalten die Ständesämter  
die Befugung, solche vom 1. Januar 1896 an wie  
seither auf Grund der Ständeregister fortzu-  
führen.

Die Verzeichnisse des laufenden Jahres  
sind gemäß der Vorschrift in § 6 der genannten  
Ministerial-Verfügung  
bis 15. Januar 1897  
hierher einzuliefern.

Schorndorf, den 28. Dez. 1896.

K. Oberamt. Lechtächner.

### Neuigkeiten

Diejenigen jungen Leute, welche in die Unter-  
offiziersvorschulen einzutreten wünschen.

1. Die Unteroffiziersvorschulen haben die  
Bestimmung, geeignete junge Leute von ausge-  
sprochener Neigung für den Unteroffizierstand  
in der Zeit zwischen dem Verlassen der Schule  
nach beendeter Schulpflicht und dem Eintritt in  
das wehrpflichtige Alter heranzubilden, daß  
für ihren künftigen Beruf tüchtig werden.  
Bei militärischer Erziehung sollen sie dort Ge-  
legenheit finden, ihre Schulkenntnisse soweit zu  
ergänzen, wie dies nicht nur im Hinblick auf  
den militärischen Beruf, sondern auch für ihre  
spätere Verwendbarkeit in Militär-Verwaltungs-  
bzw. Zivildienst wünschenswert ist. — Dane-  
ben wird der körperlichen Entwicklung und Aus-

Die Württembergischen Freiwilligen werden zur  
Zeit in die Unteroffiziersvorschule Weiburg aufgenommen.

2. Die Ausbildung in den Unteroffizier-  
vorschulen dauert in der Regel zwei Jahre.

3. Die Zöglinge der Unteroffiziersvorschulen  
gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichs-  
heeres. Denselben stehen daher bei vorkommenden  
Dienstbeschädigungen keine Ansprüche auf  
Invaliden-Vorsorge zu. Die Aufnahme begründet  
aber die Verpflichtung aus der Unteroffizier-  
vorschule, unter Uebernahme der für die  
Ausbildung in einer Unteroffizierschule festgesetzten  
bestimmten Dienstverpflichtung, unmittelbar in die  
hierfür bestimmte Unteroffizierschule überzutreten  
u. für jeden vollen oder auch nur begonnenen Monat  
des Aufenthalts in der Unteroffiziersvorschule zwei  
Monate über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus  
im aktiven Heere zu dienen; für den Fall aber,  
daß ein Zögling dieser Verpflichtung überhaupt  
nicht oder nicht in vollem Umfang nachkommen  
sollte, die auf ihn gewendeten Kosten, 465 M.  
für jedes auf der Unteroffiziersvorschule zugebrachte  
Jahr, sofort zu erstatten. Im letzteren Falle  
sind die nicht ein volles Jahr bzw. einen vollen  
Monat ausmachenden Fristen tageweise zu be-  
rechnen. Wird ein Zögling als zum Unter-  
offizier ungeeignet aus der Unteroffiziersvorschule  
entlassen, so ist er zur Erstattung der Kosten  
nicht verpflichtet. Auch übernimmt derselbe für  
einen etwaigen über zwei Jahre hinaus erforder-  
lich werdenden Aufenthalt in der Unteroffizier-  
vorschule keine besondere Verpflichtung.

4. Bei dem Uebertritt in die Unteroffizier-  
schule hat der Freiwillige den Fahnenabzug zu  
leisten und steht dann wie jeder andere Soldat  
des Heeres unter den militärischen Befehlen.  
5. Nach der in der Regel zwei Jahre  
dauernden Ausbildung in der Unteroffizierschule  
werden die in den Unteroffiziersvorschulen vor-  
gebildeten Unteroffizierschüler an Infanterie- und

Artillerie-Truppenteile überwiegen und zwar  
diejenigen Unteroffizierschüler, welche der Be-  
fähigkeit hierzu erworben haben, als Unter-  
offiziere.

6. Die Aufnahme in die Unteroffiziers-  
schule ist von folgenden Bedingungen abhängig.  
Die Aufzunehmenden dürfen zu der Regel  
nicht unter 15 aber nicht über 16 Jahre alt  
sein.

Sie müssen sich tadellos geführt haben,  
vollkommen gesund, im Verhältnis zu ihrem  
Alter kräftig gebaut, sowie frei von körper-  
lichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen  
zu chronischen Krankheiten sein, ein scharfes  
Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht stot-  
ternde) Sprache haben.

Sie müssen leserlich und im Allgemeinen  
richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und  
lateinischer Druckschrift) ohne Anstoß lesen  
können und in den vier Grundrechnungsarten  
bewandert sein.

Pflichtiger, Bruchleidende und mit Fuß-  
schwäche behaftete junge Leute dürfen nicht  
aufgenommen werden.

7. Wer in eine Unteroffiziersvorschule auf-  
genommen zu werden wünscht, hat sich, nach-  
dem er mindestens 14 1/2 Jahre alt geworden  
ist begleitet von seinem Vater oder Vormund,  
persönlich bei dem für seinen Aufenthaltsort  
zuständigen Bezirkskommando vorzustellen  
und hierbei folgende Papiere vorzulegen:

- a. ein Geburtszeugnis, Militär-Verord-  
nungsblatt 1892 Seite 244 Nr. 192  
bzw. Amtsblatt des königlichen Mini-  
steriums des Innern 1892 Seite 509),  
b. den Konfirmationschein bzw. einen  
Ausweis über den Empfang der ersten  
Kommunion,  
c. ein Unbescholtenheitszeugnis der Polizei-  
Ordnung,  
d. etwa vorhandene Schulzeugnisse,  
e. eine amtliche Bescheinigung über die  
bisherige Beschäftigungsweise, über  
früher überstandene Krankheiten und  
etwaige erbliche Belastung.

Der Bezirkskommandeur etc. veranlaßt die  
ärztliche Untersuchung, die schulwissenschaftliche  
Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen  
Verhandlung über die unter 3 erwähnte Ver-  
pflichtung, welche vom Vater oder Vormund,  
mit zu unterzeichnen ist.

8. Insofern Stellen frei sind, erfolgt die  
Einberufung in der Regel nach vollendetem 15.  
Lebensjahre in die Unteroffiziersvorschulen in  
Weilburg, Annaburg, Jülich und Wohlau im  
Oktober, in die Unteroffiziersvorschule in Neu-  
breitach im April jeden Jahres durch Vermitt-  
lung der Bezirkskommandeure.

Diejenigen jungen Leute, welche 16 Jahre  
alt geworden sind, ohne einberufen worden zu  
sein, sind von der Aufnahme ausgeschlossen und  
erhalten daher die eingesandten Papiere zurück.

9. Die Einberufenen haben sich zunächst  
in das Stabsquartier des Bezirkskommandos  
zu begeben. Hier werden sie nochmals ärztlich  
untersucht und erhalten im Falle der Brauch-  
barkeit:

\*) des XIII. (Königlich Württembergischen Armees-  
korps.

In Neujahrsgeschenken  
empfehle:  
hochfeinen Souffong-Cher  
in 1/2 und 1/4 Pfunden,  
1a. Würfelzucker  
in 5 Pfd.-Paceten,  
feinstes Cacaopulver  
in Büchsen  
beste Bruchchocolade,  
per Pfd. 85 Pfg.,  
sowie feinst gebr. Kaffee,  
von eigener Rösterei nach neu-  
stem System, zu billigen Preisen.  
Chr. Bauer.

Feine  
Neujahrskarten  
empfehle in größter Auswahl  
ebenfalls unanständig.

Witzkarten.  
L. Buchner,  
Auchhändler u. Schenkwarenhändler.

Emser Pastillen  
mit Plombe,  
dargestellt aus den edelsten Salzen der  
König Wilhelms-Felsenquellen, sind  
ein bewährtes Mittel gegen Husten,  
Heiserkeit, Verschleimung, Magen-  
schwäche und Verdauungsstörung.  
Um keine Nachahmungen zu er-  
halten, beachte man, dass jede  
Schachtel mit einer Plombe ver-  
schlossen ist und verlange ausdrücklich  
Emser Pastillen  
mit Plombe.  
Vorrätig in Schorndorf  
in den Apotheken.

„Wichtig für Jedermann.“  
Aus wollenen Abfällen jeder Art  
werden Jacken, Kleider- & Her-  
renstoffe, sowie Säuer, Portieren  
Schlaf- und Teppichdecken zu den  
billigsten Preisen angefertigt in der  
Wollwaren-Fabrik  
Jacob Repp, Grünberg (Hessen),  
älteste und leistungsfähigste Fabrik  
dieser Branche.  
Annahmestelle und Musterlager  
bei J. Reifner, Oberurbach. Nach  
Orten wo nicht vertreten:  
Muster gratis.

Basler  
Lebens- und Unfall-  
Versicherungs-  
Gesellschaft,  
Vermögen ca. 40 Mill. M.  
Lebensversicherungen 115 „ „  
Unfallversicherungen 650 „ „  
Coulanteste Bedingungen.  
Niedrige Tarife.  
Solide Vermittler  
werden noch angenommen.  
Der Agent: Kfm. Ferd.  
Scheuble in Unter-  
urbach.

Bergmann's  
Carbol-Theerschwefel-Seife  
niedertend wirksamer als Theerseife, ver-  
dichtet sie unbedingt alle Arten Haut-  
unreinigkeiten und erzeugt in kürze-  
ster Frist eine reine, blendendweiße  
Haut. Vorr. à Stück 50 S in den bei-  
den Apotheken

## Neujahrs-Glückwunschkarten

in bekannt schöner Auswahl empfiehlt billigst.

Paul Rösler,  
Buchhandlung.

**Lang & Seiz** Königl. Hoflieferanten.  
Inhaber: F. D. Mäthle.  
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne.  
Gegründet 1842. 9 erste Auszeichnungen.

**Ausstattungen,**  
Betten,  
Patent-Bettmöbel, Matratzen, Bett-  
federn, Stumm, Stepp, Wolldecken,  
Tafelzeug,  
Haustücher, und Badewäsche,  
Vorhänge,  
Leinen- und Baumwollwaren,  
Bettstellen,  
Damen- und Herrenwäsche. Flaanelle, Trikotasen, für Kinder und Erwachsene  
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

**Weit besser**  
und nicht theurer, wie die gewöhnliche  
meist unangenehm riechende Schmierseife  
ist der  
Moment-Wäsche-Reiniger G. M. Sch. 54950  
(rein weiße Schmierseife)  
von J. F. Kammerer in Ludwigsburg.  
Niemand versäume einen Versuch zu  
machen. Zu haben bei I. Gammel, Schorndorf

1897. 2te und letzte  
Heidenheimer  
Geld-Lotterie.  
Hauptgewinn  
35.000  
10.000  
5000  
etc.  
Nur Gelugewinne!  
Zusammen 2121 Geld-  
gewinne mit 77.000 Mark.  
Original-Loose à 2 Mk.  
Porto und Liste 25 S sind zu beziehen  
durch die bekannten Loosgeschäfte und  
durch die General-Agentur von  
E. F. Feltzer, Stuttgart, Canalestr. 20.  
Ziehung am 21. Januar 1897.

Der Aalfreie  
Gesundheits-Kräuter-Essig  
aus der Fabrik J. L. Rösler Nachfolger in Nürnberg ist  
ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und  
Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch  
wohlschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig u.  
kostet der 1/2 Literkrug 30 S und der 1/4 Literkrug 20 S.  
Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller,  
A 11) Telephon Nr. 2779. STUTTGART Militärstr. 117.  
Alleinverkauf für Schorndorf bei Eugen Heess, Hauptstrasse.

Sie wollen doch Ihr Geld  
Shampooing-Bay-Rum  
gut anwenden, also lassen Sie  
sich vor Anlauf irgend eines  
Musikinstrumentes illustr.  
Katalog von dem Musikhaue  
Paul Pfretschner, Markt-  
neukirchen i. S. Nr. 124  
gratis u. franco senden.

Eine freundliche  
Wohnung  
samt Zubehör sofort oder später zu  
vermieten. Zu erf. b. d. R. cd

Streich.  
Eine mit dem Hien Kalb groß-  
trachtige Kuh (Rotbleh) schweren  
Schlags wird als überzählig ver-  
kauft.  
Karl Apperle.

D.G. Idler.  
Dienstag, 29. Dezember.  
Ration in Kugeln, eingetra-  
gene Schokolade, löst a so-  
lut sicher Katen, Mäuse  
und Hauser vollständig  
unschädlich für Menschen und  
Hausiere.  
Allein echt zu haben in Büchsen  
à 50 S bei Im. Gammel, Colon-  
und Materialwarenhandlung Haupt-  
straße 282.

Man achte auf  
die Schutzmarke!  
E. Mäthle

**Maria-  
\* zeller  
Magen-  
\* Tropfen,**  
vortrefflich wirkend bei Krank-  
heiten des Magens, sind ein  
= Unentbehrliches =  
altbekanntes  
Haus- u. Volksmittel  
bei Appetitlosigkeit, Schwäche  
des Magens, überreichem  
Athem, Blähung, sauren Auf-  
stößen, Kolik, Sodbrennen, über-  
mäßiger Schleimproduktion,  
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen,  
Magenkrampf, Darmlähmung  
oder Verstopfung.  
= Auch bei Kopfschmerz, falls er  
vom Magen herrührt, Ueberladen  
des Magens mit Speisen und  
Getränken, Wärmers, Uebers-  
und Hämorrhoidalblenden als heil-  
kräftiges Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten  
haben sich die **Mariazeller  
Magen-Tropfen** seit vielen  
Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen  
bestätigen. Preis à Flasche sammt  
Gebrauchsanweisung 80 Pfg.,  
Doppelflasche M. 1.40. Central-  
Verhandlung durch Apotheker **Carl  
Brady, Apotheke zum „König  
von Ungarn“, Wien I Fleisch-  
markt, vormalig Apotheke zum  
„Schützen“ (Kremier-Wägen).  
Man bitte die Schutz-  
marke und Unterschrift zu  
beachten.  
Die **Mariazeller Magen-  
Tropfen** sind echt zu haben in  
Schorndorf in beiden Apotheken.**

Der seit mehr als 25  
Jahren rühmlichst be-  
kannnte **Unter-Pain-Expeller**  
sei hierdurch allen Familien in em-  
pfehlenswerter Erinnerung gebracht. Dieses  
gute alte Hausmittel wird bekann-  
tlich mit bestem Erfolg als schmerz-  
stillende Einreibung bei Wicht, Rheu-  
matismus, Gliederreizen und Erkäl-  
tungen angewendet und von Allen, die  
es kennen, hochgeschätzt. Der **Unter-  
Pain-Expeller** ist in den meisten Apo-  
theken zu dem billigen Preise von  
30 Pfg. und 1 Mk. die Flasche vor-  
rätig und zum Beweise der Echtheit  
mit der Schutzmarke „Unter“ versehen;  
man weise daher Schadeln  
ohne roten Anker als  
unecht zurück.

**Kirchenchor:**  
Eingittu- de heute Montag den 28.  
D. s. abends 8 Uhr.  
Wöchentliches Erscheinen.

a) Für die Zureise dorthin eine Vergütung bei Eisenbahnverbindung 1,5 M., bei Landweg — nächste Poststraße — ohne Rückfahrt auf das wirklich benutzte Beförderungsmittel 10 M. für jedes km.

b) An Zehrgehalt: bei Reisen auf der Eisenbahn für jedes km 0,5 M., bei Reisen auf den Landwegen für jedes km 1,5 M.

Die gleichen Entschädigungen wie zu a und b sind zuständig für den Weitermarsch zu der betreffenden Unteroffiziersvorschule bezüglich des etwa zurückzubehaltenden Landweges und des Zehrgebeldes.

Letzteres beträgt jedoch für die ganze vom Heimatsorte zurückgelegte Strecke mindestens 1 M.

Für die Eisenbahnfahrt vom Bezirkskommando zu: der Unteroffiziersvorschule\*) wird ein Militärfahrchein nach Muster A der Anlage III der F. Tr. D. (mit Abschnitt 2. Merkmal) für die Militärverwaltung ausgestellt.

Das Fahrgehalt ist zu Stunden. Auf dem Fahrchein ist die Unteroffiziersvorschule\*) näher zu bezeichnen, bei welcher das Fahrgehalt zu liquidieren ist.

Die den Einberufenen gezahlte Vergütung bis zum Stabsquartier sowie der weiter gezahlte Vorzuschuß ist auf der Stellungsordre erläuternd zu vermerken und erfolgt hierauf Erstattung durch die Unteroffiziersvorschule\*\*).

Den Bezirkskommandos dienen die Abschnitte bezw. Postanweisungen als Einnahmebelege.

Bei Bestimmungen der Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufungen zum Dienst sowie bei Entlassungen vom 22. Febr. 1887 finden auf die zu den Unteroffiziersvorschulen einberufenen jungen Leute keine Anwendung. Vorschüsse auf die Reise- und Zehrgehalt für die Zureise zum Stabsquartier des Bezirkskommandos werden daher den Einberufenen von den Gemeindeführern und Steuerempfängern nicht gezahlt.

10. Bei der Bestellung zum Eintritt in eine Unteroffiziersvorschule müssen die Einberufenen mit einem Paar guten Stiefeln und zwei neuen Hemden, sowie mit 6 M. zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein.

Das zum Lebensunterhalt Notwendige wird unentgeltlich gewährt.

Ueberritt der Unteroffiziersvorschule zur Unteroffizierschule §. 24 Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufung zum Dienst. 11. Wird bei längerem Aufenthalt als 2 Monaten auf der Unteroffiziersvorschule die Entlassung eines Zögling von Angehörigen oder von diesem selbst gewünscht, so sind die für denselben aufgewandten Erziehungsstellen zurückzahlen, und erfolgt die Entlassung sofort nach Eingang des Vertrages mit Genehmigung der Inspektion seitens der betreffenden Anstalt. Die Berechnung und Einziehung derselben erfolgt von der Unteroffiziersvorschule, bei welcher der Zögling sich befindet.

Die Entlassung der Erziehungsstellen bei länger als zweimonatigem Aufenthalt auf der Unteroffiziersvorschule unterliegt der Entscheidung des Kriegsministeriums (Allgemeinen Kriegs-Departements) und ist durch die Inspektion herbeizuführen.

\*) Es ist stets die kürzeste Strecke zu benutzen. \*\*) Für Annahme des Militär-Anwaben-Erziehungs-Instituts daselbst.

### Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffiziersschulen\*) eingestellt zu werden wünschen.

1. Die Unteroffiziersschulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren heranzubilden.

2. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung erhalten.

\*) Die württembergischen Freiwilligen werden zunächst in die Unteroffiziersschulen in Biberich und nur, wenn hier kein Platz mehr ist, in eine andere

und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffiziersstandes (Feldwebel u.), des Militär-Verwaltungsdienstes (Zahlmeister u.) und des Civildienstes zu erlangen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Stenographie, Hand- und Planzeichnen sowie Gesang.

Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Bajonettfechten und Schwimmen.

3. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule giebt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können in beschränktem Maße bereits auf den Unteroffiziersschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Ausscheiden in das Heer sogleich in etatsmäßige Unteroffizierstellen.

4. Ueberweisungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile.\*\*) Für die Verteilung an diese Truppenteile ist in erster Linie das dienstliche Verdienst maßgebend, in dessen Folge die Wünsche der Einzelnen um Zuteilung an bestimmte Truppenteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

5. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedenslandes, sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Fahnen-eid zu leisten.

6. Der in die Unteroffizierschule Einzustellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

Der Einzustellende soll mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

7. Der Einzustellende muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.

8. Der Eintritt in eine Unteroffiziers-Schule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenteil noch vier Jahre im aktiven Heere zu dienen.

9. Der Einberufene muß mit ausreichendem Schutzzeug, zwei Hemden und mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein. Im Uebrigen ist die Ausbildung kostenfrei, die Unteroffizierschüler werden betleibet und verpflegt wie jeder Soldat des aktiven Heeres.

10. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommandeur seines Aufenthaltsorts persönlich zu melden und hierbei folgende Papiere vorzulegen:

- a) einen von dem Civilvorstehenden der Ersatz-Commission seines Aushebungsbezirks ausgestellten Meldebchein,
- b) den Konfirmationschein bezw. einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
- c) etwa vorhandene Schulzeugnisse,
- d) eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.

11. Ist die Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen sowie die ärztliche Untersuchung günstig ausgefallen, so wird zunächst die Verpflichtungs-Verhandlung über die vorgezeichnete längere aktive Dienstzeit (Ziffer 8) aufgenommen.

Diejenigen Freiwilligen, welche den Eintritt nachgesucht haben, erhalten durch Vermittelung des zuständigen Bezirkskommandos den

\*) des XIII. (Königlich-Württembergischen) Arme-

Annahmeschein von der Unteroffizierschule, welcher sie zugeteilt worden sind.

Nach Erteilung des Annahmescheins tritt der Freiwillige in die Klasse der vorläufig in die Heimat beurlaubten Freiwilligen. Die Einberufung erfolgt von derjenigen Unteroffizierschule, welche den Annahmeschein ausgestellt hat, durch Vermittelung des betreffenden Bezirkskommandeurs.

Eine Lösung der Eintrittsverpflichtung kann nur mit Genehmigung der Inspektion der Infanterieschulen erfolgen. Kosten dürfen der Militär-Verwaltung hierdurch nicht entstehen. Wird die Lösung der Verpflichtung nach dem Eintreffen auf einer Unteroffizierschule erbeten, so hat der betreffende Freiwillige, wenn die Genehmigung ausnahmsweise erteilt wird, die Kosten der Rückreise zu tragen.

Die Wünsche der Freiwilligen um Zuteilung an eine der Unteroffizierschule in Biberich, Ettlingen und Marienwerder sollen, soweit angängig, berücksichtigt werden.

12. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen findet alljährlich zweimal statt, und zwar bei den Unteroffizierschulen in Biberich und Marienwerder im Monat Oktober, bei der Unteroffizierschule in Ettlingen im Monat April.

Wer zu diesen Zeitpunkten nicht einberufen werden kann, darf in freiverbende Stellen der Unteroffizierschulen in Biberich und Marienwerder bis Ende Dezember, der Unteroffizierschule in Ettlingen bis Ende Juni eingeteilt werden, vorausgesetzt, daß dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt wird.

13. Unteroffizierschüler, die sich durch mangelhafte Führung oder durch zu geringe Leistungen als nicht geeignet f. d. Unteroffizierberuf erweisen, werden aus den Unteroffizierschulen entlassen.

14. Entlassenen Unteroffizierschülern wird bei späterer Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht die in der Unteroffizierschule zugebrachte Dienstzeit arundfänglich nicht in Anrechnung gebracht (§ 87, 6 der W. D.).

15. Während ihrer Dienstzeit in der Unteroffizierschule erhalten bei guter Führung diejenigen Unteroffizierschüler, welche in die Heimat beurlaubt werden, eine einmalige Reise-Entschädigung.

Vorstehende Nachrichten werden hiedurch allgemein bekannt gegeben. Schorndorf, den 1. Dez. 1896.

K. Oberamt. Leßbacher.

### Tagesbegebenheiten.

#### Aus Schwaben.

Stuttgart, 29. Dezember. Im Befinden des Grafen Uxul-Gyldenband soll nunmehr eine kleine Besserung eingetreten sein.

— Heute früh 6 1/2 Uhr ist an der Kreuzung der Königs- und Lindenstraße ein Metzgerfuhrwerk mit einem elektrischen Straßenbahnwagen zusammengefahren. Aus dem Metzgerfuhrwerk saßen der Besitzer desselben und ein Metzgerknecht. Der Metzger konnte noch rechtzeitig abpringen und blieb unversehrt, der Knecht jedoch, der das Fuhrwerk lenkte, wurde herabgeschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Der Schwerverletzte wurde in das Katharinen-Hospital verbracht; Untersuchung ist eingeleitet.

Mürtingen, 30. Dezember. Heute früh brach in der Kunstmühle von Künkele ein Großfeuer aus. Das Anwesen ist total abgebrannt; der Schaden beträgt mehrere Hunderttausend Mark.

### Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig von 60 Pf. bis Mt. 15.65 p. M. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Rebiger, gedruckt und verlegt von Emanuel Köster. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

### Bekanntmachungen.

#### Revier Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Montag den 11. Januar vor-mittags 9 Uhr aus dem Staatswald Zuerenberg: Eichen 3 St. II. Cl. 3,6 Fm., 3 St. III. Cl. 2 Fm., 8 St. IV. Cl. 1,8 Fm.; Eichen 4 St. 1,2 Fm.; Fichten-langholz 7 St. IV. Cl. 2,4 Fm. und 0,2 Fm. Draufholz, 3 St. V. Cl. 0,3 Fm., Forsten 1 St. IV. Cl. 0,5 Fm., Fichtenstangen: 112 Baustangen, 133 Hagstangen, 160 Hopfenstangen, 110 Nebsteden. Nm.: Eichen 5 Büchel, Buchen 1 Scheiter, 12 Brügel, Nadelholz 6 Scheiter, 26 Brügel, 10 Anbruch; 870 buchene Wellen, 7 Loose Nadelholzkreisig, 7 Loose Nadelholzkloßholz. Zusammenkunft im Schraal beim Lichtenhof, Schluß im Stöckenhof.

#### K. Hofkammeramt Waiblingen. Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Januar aus dem Hofkammerwald Egli-sweiler bei Waach, Abt. 4 und 14: 14 Eichen mit 0,48 Fm. III., 2,85 Fm. IV. und 0,34 Fm. V. Cl., 1 Eiche mit 0,13 Fm., 14 Fichten mit 2,31 Fm. V. Cl., 1 torch. Sätkloß mit 0,41 Fm. II. Cl. Baustangen: 60 I., 30 .I. und 5 III. Cl.; Hagstangen: 20 II. 40 III. und 10 IV. Cl., Hopfenstangen: 35 I., 41 II., 16 III., 50 IV. und 105 V. Cl.; 20 Nebsteden I. Cl. Nm.: 10 eich. Koller 2 Mr. lang, 18 eich. Brügel und Klobholz, 14 buchene Scheiter, 33 buchene Brügel und Klobholz, 1 Eichen Büchel, 1 eich. Brügel, 2 Nadelh. Brügel; gebundene Wellen: 500 buchene, 490 hartgemischte und 490 weichgemischte, ferner 11 Lose ungeb. Reisig ge-schätzt zu 760 gemischten Wellen sowie 1 Los Schlagraum. Zusammenkunft Vorm. 10 Uhr in Abt. 14 Reute.

Schorndorf.

### Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben folgende Damen und Herren gelöst:

Abt. Fabrikant. Arnold, Louis, Fabrikant. Arnold, Carl, Fa-brifant. Arnold, Jacobebfänger. Bäuchle, Aufsicht-lehrer. Beckhauer, Assistent. Benner, Missionars Frau. Bernhard, Profuist. Beyerlein, Collaborator. Binz, Reallehrer. Blesing, Bräupreparat. D. Branning, Knopffabrikant. Breuning, Paul u. Frau. Breuninger, Otto, Fabrikant. Brenninger, Friedrich, Fabrikant. Camerer, Betriebsinspektor. Ehrmann, Oberamtsarzt. Echner, Buchbinder. Faber, Anwalt. Fischer, Aufsicht-lehrer. Fialth, Stadtpfleger. Fischer, Schullehrer. Fischer, Geometer. Fritz, Stadthalter mit Familie. Fritz, Privatier in Wiesbaden und Frau. Gabler, Paul, Fabrikant. Gabler, Ferdinand, Gemeinderat. Gabler, Pauline, Fabrikanten Wit. Ganpp, Gerichtswar-tar u. D. mit Frau. Gaupp, Oberamtsarzt. Gaupp, Postrats Wit. Gehner, Apotheker. Groß, Hermann, Zegelbesitzer. Groß, Ziegelbe-sitzer Frau. Haag, Apotheker und Gemeinderat. Hahn, Privatier und Gemeinderat. Hahn, Ernst, Kunstmüller. Häfner, Aufsicht-lehrer a. D. Hartmann, Mittelschullehrer. Haugmann, Gerichtsschreiber. Heppeler, Dampfjägmüller. Hoffmann, Detar. Höhl, Böttfretär. Karpf, Stadtpfleger. Kies, Dr. Oberpräceptor. Knauer, Wilhelm, Pri-vatier. Knödler, Tabakfabrikant. Knorr, Oberförster. Kolb, Ober-amtspfleger und Frau. Krämer, Hermann, Kunstmüller und Frau. Krämer, Eugen, Kunstmüller. Krieger, Schultheiß in Dornbach. Lana, Louis, Privatier. Laubengeiser, Aufsicht-lehrer a. D. Lämlich, Fi-ziankontantmann. Lauer, Dr. med. Lohy, Wilhelm, Kaufmann, Verhöf-ner, Oberamtmann. Lüdwing, Fabrikant. Maier, Stadtbaumeister a. D. Maier, Kaminsfeger. Marquardt, Bahnmeister u. Familie. Mayer, Oberamtswundarzt. Mayr, Revieramtsassistent. Merz, Buchhalter. Metzger, Oberamtsrichter. Wildenberger, Tuchmachers Wit. Wöfer, Oberamtsbaumeister. Wöfle, Wilhelm, Kaufmann. Dhwald, Sekretär. Palm, Apotheker. Palm, Apothekers Wit. Pppler, Cig-Fabrikant. Wulfr, Restaurateur. Rau Collaborator. Rayhrer, Kamerabewalter. Reich, Kaufmann. Reib, Apotheker. Riegel, Forstassistent. Nießer, Kronenwirt. Nößler, Antonmann. Nößler, Präceptor a. D. Nößler, Buchdruckereibes. Nößler, Paul, Buchhandlung. Schief, Bahnhofs-walter. Schloz, rei. Schultheiß. Schloz, Bezirksgeometer. Schmid, Louis, Privatier. Schmid, Dr. Reichstulnultus Wit. Schmid, Archi-tekst. Schmid, Gustav, Kaufmanns Wit. Schott, Dr. med. Schott, Stadtpfarrer. Schövalen, Gerichtsnotar u. Frau. Schultheiß, Forst-rat. Schütz, Fabrikant. Schwarz, Kassier. Stahl, Gerichtsnotar a. D. Weil, Kirchenspfleger. Weil, Oberamtsparaffasser. Weigl, Profuist. Weller, Karl, Kaufmann. Winmüller, Schullehrer. Widmann, Revi-fionsassistent. Wieler, Oberreallehrer.

### Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Die mit Ablauf des 31. Dezember u. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbefähigung des Mitglieds und mit Vornahme versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden. Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Pfennig Dividende. Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen. In Schorndorf bei Christian Wauerle, Kaufmann.

Schorndorf. Waldhornaal. Sonntag den 3. Januar 1897, nachmittags 3 Uhr und abends 7 1/8 Uhr

### Die Königs-kinder.

Romantisch-komisches-Original-Feeen-Märchen mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von Joh. Pohl-Prantl.

Dargestellt von 70 hiesigen Kinder. Beehre mich zu zahlreichem Besuch erachtet einzuladen. Hochachtungsvoll

Joh. Pohl-Prantl.

Preise der Plätze: Sperrsitze I. A. I. Pl. 70 M., II. Pl. 50 M., III. Pl. 30 M., Kinder 50 M., 40 M., 30 M., 20 M. Eintrittskarten sind im Voraus zu haben bei Herrn Carl Wiaz Maier am Markt, woselbst Bildder ausgestellt sind.

Wie in früheren Jahren, so werde ich auch in diesem Jahre wieder

### Nebstmittlinge

aller Art beziehen und nachdem bereits mehrfache Bestellungen bei mir eingegangen sind, mache ich sonstige Bestellungen hierauf auf-merksam mit dem Bemerken, daß baldige Bestellungen auch schon aus dem Grunde zu empfehlen sind, weil bei rechtzeitigen Aufträgen an meine Lieferanten unter anderem auch größere Sicherheit für Sorten-reinheit etc. geboten ist.

Sch tieferer Nebstmittlinge von Schwarzen Burgunder (Clevner), Muländern, Trollingern, Por-tugiesen, weißen u. rotem Riesling, weißen u. blauen Silvaner, weißen u. rotem Elbling, weißen u. schwarzen Kläpfer, weihem u. rotem Mosler oder Pariser Gutedel, Chasselas rose Mus-tafeller, Gewürz-Traminer, Limberger, Laška, Drlieber, Mat-gipfler, Hanien, sowie von allen anderen gewöhnlichen Sorten. Ich habe vor dem Herbst eine große Anzahl an Stod auszeichnen lassen.

Xaver Riede, Heilbronn, Gartenstr. 24.

Heute Donnerstag und über das Neujahrsest

### Mekelsuppe.

Sonntag den 3. Jan., von mittags 1 Uhr ab

### große Hundebörse,

wozu verschiedene Rassen ange-meldet sind. Für jeden Hund muß 10 M bezahlt werden. Fezer & Unter.

### Dank.

Seit 3 Jahren litt ich an ar-tem Kopfschmerz, Uebelkeit, Herz-klopfen, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, Bittern der Glieder und immerwährendem Schmerz und Schwächegefühl im Magen. Ich wandte mich auf Em-pfehlung schriftlich an Herrn C. B. F. Rosenthal, Stutt-gart, Tübingerstr. 25, der, wie ich schon oft hörte, so vielen durch ein-fache briefliche Behandlung geholten hat, und derselbe befreite auch mich von meinen Qualen, weshalb ich Herrn Rosenthal ein tausendfaches Vergelt's Gott sage und allen Kranken empfehle, sich an diesen Herrn zu wenden. Ostheim, Post Mühlader, Gottl. Siegels Wittwe.

### Einen ardentlichen Jungen

nimmt in die Lehre Gottlob Priedel, Bau- und Möbelgeschäfft.

Winterbach. Gottfried Späth hat fortwährend

### schönes Weiskorn und Weiskornmehl

an verkaufen.

Auf Neujahr empfiehlt

### Tischdecken,

### Bettüberwürfe,

### Bett- und Pferdetypiche

### und Bettvorlagen

in großer Auswahl G. J. Weil b. d. Kirche.

### Rheumatismus

### und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen lebenden Mit-menschen auf Verlangen gerne um-sonst und postfrei Vorschüre über meine Heilung. Klingenthal i. Sach.

### Ernst Hess.

### Shampooing-Bay-Rum

von Jackson & Co., St. Thomas, W. J. ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ansfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen ver-schwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1,25. Zu haben bei H. Hiller, Friseur.

### Deutsche Bach.

Am Montag d. 4. Januar 1897, mittags 2 Uhr verkaufe ich in mei-ner Wohnung einen vollständigen, gutenhaltenen

### Säbhmaderhandwerkzeug,

wozu Liebhaber einladen. Schuhmacher Käser, We.

### Gottesdienste

der Wesleyanischen Methodisten-gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Prediger G. Weller. Abends 7 1/8 Uhr Bundesgottesdienst.

# Auf Sylvester

empfehle  
Berliner Pfannkuchen,  
russ. Brezeln,  
Nuss-Brüchen,  
Meringen,  
Möhren-Köpfe,  
Schillerlocken,  
Orangenhalbmond,  
Punschschnitten,  
Linzertörtle,  
Gugelhopsen, versch. Größen,  
versch. Kleinbackwerk,  
Ananas-  
Rum-  
Arac-  
Orange-  
Kaiser-  
Schlummer-  
Rum-Crag-Cheuz,  
Arac, Rum, Cognac,  
offen und in Flaschen,  
Champagner,  
deutsche und französische,  
in verschiedenen Packlagen.  
Malaga, Marzala,  
Sherry, Vermouth,  
Rhein- und Moselweine  
in Flaschen,  
Griechische Weine,  
von Menzer in Neckarämnd.  
**Carl Schäfer,**  
Cafe und Conditorei.

# Neujahrskarten

empfehle in größter Auswahl,  
ebenso unanständig  
**Witzkarten**  
**L. Eucher,**  
Buchbinderei u. Schreibwarenhdlg.

# Sämtliche 1857er

von hier und auswärts, insbesondere  
von Oberurbach, werden auf  
**Donnerstag den 31. Dezember,**  
abends 8 Uhr  
in das Gasthaus z. Löwen hier  
zu einer Besprechung freundlich ein-  
geladen.

# Abbitte!

Die groben Beleidigungen und  
unwahre Beschuldigungen, welche ich  
gegen Herrn Schultheiß Schwarz  
vor hier in letzter Zeit in gebäff-  
iger Weise in verschiedenen Wirt-  
schaften hier und Umgebung aus-  
gesprochen, auch an sonstige Perso-  
nen mitgeteilt habe, nehme ich als  
unwahr und unbegründet zurück.  
Ich verspreche, ihn oder seine An-  
gehörige nicht mehr beleidigen zu  
wollen und bitte hiemit reuenvoll um  
Verzeihung.

Bühlbronn den 28. Dez. 1896  
t. W. Kuhle, Bauer.

# Schultheißnamt

Zur Verfundung  
in Betr. Gemeinderat Moch.  
Geradstetten.  
Eine junge großkräftige  
Gais (Rehgais)  
hat zu verkaufen  
D. Wäber.

# Neujahrs-Glückwunschkarten

in bekannt schöner Auswahl empfiehlt billigt

**Paul Köster,**  
Buchhandlung.

Zu Festgeschenken geeignet  
empfehle:

# Schauweine:

Kessler, Oppmann, Math. Müller etc. etc.  
ferner: Ungar.-Spanische- und Französische Weine,  
Rum, Arac, Cognac, deutschen und französischen,  
verschiedene Punsch-Essenzen und

# Liqueure.

Thee in 1/2, 1/2 und 1 Pfund-Packung.  
Cacao und Chocolate in jeder Preislage,  
Würfelzucker in 5 Pfd.-Paquet,  
25 und 50 Pfund-Ristchen,

gebrannten und rohen Kaffee,  
etc. etc.

**H. Moser, Conditor.**

# Evangelischer Arbeiter-Verein.

# Die Weihnachtsfeier

wird stattfinden am **Samstag den 3. Januar, nachmittags**  
**4 Uhr** im Löwenkeller.

Die verehrten passiven und aktiven Mitglieder sind samt  
ihren Familien freundlichst eingeladen.  
Besondere Einladungskarten werden diesmal nicht aus-  
gegeben.

Bibliothekstunde von 11-12 Uhr an demselben Tage.

Im Auftrage des Ausschusses:

**Der Vorstand: Beherlein.**

# Künstliche Zähne

werden billig unter Garantie eingelebt.  
**Das Plombieren, Zähne-Reinigen zc. & Zähne-Ausziehen**  
auf Wunsch schmerzlos.

NB. Bin jeden **Donnerstag vormittags von 8 bis 11 1/2 Uhr**  
im Lamm in Schorndorf zu sprechen.

**M. Striegel, Franziskanergasse 20,**  
Gmünd.

# Zum Jahreswechsel

meiner geehrten Kundschaft auf diesem Wege die  
**herzlichsten Glückwünsche.**  
Für das mir im verfloffenen Jahr bewiesene Wohlwollen  
bestens dankend, bitte dasselbe mir auch im Neuen Jahre be-  
wahren zu wollen.  
Hochachtungsvoll

**A. Gaa, Friseur.**

# Auf Lichtmeß

findet ein ehrliches fleißiges  
**Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren, welche schon  
gebient hat, gute Stelle. Näheres  
**Karl Kraiß.**

Grunbach.  
20 Liter reinen 3-jährigen  
**Birsengeist** hat zu verkaufen  
**Ludwig Zander.**

Am Christfest ging von Hauers-  
bronn bis Schorndorf ein neuer  
**Handschuh** verloren. Man bittet  
denjenigen abzugeben b. d. Ned.

# Auf das Neujahrsfest

empfehle

frischgeschossenes  
**Rehwildbrett**  
und **Säsen**  
**C. Straub jr.**



**Bockbier**  
aus der Brauerei  
**C. Frank**  
Stuttgart - Heilbad  
hat im Ausschank  
**Fr. Wulb.**  
z. Engel.

Schöne und billige  
**Regenschirme**  
und **Spazierstöcke**  
in schöner Auswahl empfiehlt  
**Dreher Lenz, Vorstadt.**

# Einladung!

Unterurbach.  
Früh auf ihr Namens-Brüder  
Der Gottlobs-Tag kommt wieder,  
So kommt mit frohem Herzen  
Zu singen und zu scherzen,  
Weil wir seit dem vergangenen Jahr  
Nicht weniger sind an der Zahl  
Und weil es ist am Jahres-Schluss  
So komm' ein jeder klein und groß  
Um 8 Uhr abends in die Hof'.  
Denn kommt all' zu unserem Fest,  
Willkommen sind auch andere Gäst.  
Wir laden alle freundlich ein  
Es gibt ja auch gut Bier und Wein.  
**Mehrere Gottlob.**

Oberurbach.  
Dem **Jakob Rüdiger** hier ist  
ein **Hund**, schwarzer Rattenfänger,  
mit weißem Unterkiefer und etwas  
weiß unter der Brust, zugelassen  
und kann vom rechtmäßigen Eigen-  
tümer innerhalb 6 Tagen gegen  
Entrichtung der Fütterungs- und  
Bekanntmachungskosten bei Rüdiger  
abgeholt werden.  
Den 28. Dezember 1896.  
Schultheißnamt  
**Krieger.**

Oberurbach.  
Der Unterzeichnete nimmt den  
gegen **Johann Georg Reiss**  
Eheleute hier gebrauchten Bezirk  
des Diebstahls hiemit öffentlich zu-  
rück. Den 22. Dezember 1896.  
**Johannes Stürm.**

Rohrbronn.  
Eine großkräftige, gutgewohnte  
**Kalb (Schek)**  
hat zu verkaufen  
**Daniel Schurr.**

Von Rohrbronn bis Hebsack ist  
ein **Paket** verloren gegangen der  
redl. Finder wird gebeten, solches  
gegen Belohnung abzugeben bei  
Milchhändler **Dürr, Hebsack.**

# Gottesdienste.

**Evangelische Kirche.**  
Abendmahl.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr **Dekan Hoffmann.**  
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst  
Herr **Dekan Hoffmann.**  
Nachm. 2 Uhr Bibelstunde  
Herr **Stadtpparrer Schott.**

**Katholische Kirche.**  
Kein Gottesdienst.

# Schorndorf.

# Register

über

die amtlichen Bekanntmachungen im Schorndorfer Anzeiger pro 1896.

A.	
Ableben noch nicht 25 Jahre alter männlicher Personen	2
Ackerbauschule, Annahme von Zöglingen	76
Aelberg, Maul- und Klauenseuche	31 47
Alphabetisches Sachregister zum Schorndorfer Anzeiger	63
Anteinschreibung des neugewählten Schultheißen in Weiler	51
Arbeitsvergleichskosten, Verzeichnisse	49
Arbeitsversammlung	81
Arbeitschulen, Staatsbeitragsgesuche	143
Aufnahme von unbemittelten Staatspflinglingen in die orthopädischen Heilanstalten	53
Aushebung 1896	91 101
Ausstandswesen	52 82
Auswanderungswesen, Ueberwachung	116
B.	
Baiered, Maul- und Klauenseuche	184
Baltmannsweiler, Maul- und Klauenseuche	46 60 76 84 93
Bäckerei- und Conditoreibetrieb	48
Baumfallversicherung, Anmeldung	104 116
Beutelsbach, Maul- u. Klauenseuche	11 20 40 52 175 181 191 196
Bevölkerungsstatistik im Jahr 1897, Formulare	201
Bezirksrindviehchau	37
Bezirkspolizeiliche Vorschrift in Bezug auf Fäkalienunterbringung	119
Bienenzucht, Unterrichtskurs	84
Blinde und taubstumme Kinder, Jahresbericht	5
Bodeneinteilung, Veränderung	2
Brandschadensumlage	4 43
Bürgerausschuss-Ergänzungswahl	188
C.	
Conditorei- und Bäckereibetrieb	48
D.	
Einjährig-Freiwillige, Berechtigungsscheine	171 173
Zurückstellung	5
Entschädigung für an Seuchen gefallene Tiere	48
Etat-Entwurf	52 82
Eulenhof, Maul- und Klauenseuche	23 37
E.	
Fabrikverzeichnisse und Ueberichten, Einsendung	4 53 68 118 187
Farrenschau im Oberamtsbezirk	66 79
Fäkalienunterbringung, bezirkspolizeiliche Vorschrift	119
Feldvereinigen im Jahr 1895	8
Feldverzeichnisse, Versicherung gegen Hagelschaden	73
Felduntergänger, Dienstamweisung	5
Feuerpolizeiordnung, Publikation	152
Feuerwehrentscheidungen, Verleihung	31
Feuerwehrgesetz	118
Fischereiwesen, Preise	163
Fischzucht, Abhaltung eines Unterrichtskurses	193
Fleischschauregister, Borlage	2
Fruchtpreise, durchschnittliche	39 48
F.	
Gebäudebrandversicherung	34
Gebäude-Jahresabgabe	100
Geburtsfest Sr. Majestät des Königs	28
Geburtsfest Sr. Majestät der Königin	151
Geisteskranke, Aufwand	49 70 118.
G.	
Gemeindeumlagen	52
Gemeinderedner, Wahl	52
Gewerbliche Umlagen, Revision	4 53 118
Gift, Handel	78 84
Grenzsteine, Anschaffung	141
Grundbuch, Maul- und Klauenseuche	148 155 170 200
Güterbuchprotokolle, Einträge	141
H.	
Hagelschaden, Versicherung	73
Hagelwetter, Aufzeichnung	77
Handels- und Gewerbetammer, Wahl der Mitglieder	10
Ergänzungswahltermin	12
Gewerbetreibende, Staatssteuerzuschlag	80
Hauersbronn, Maul- und Klauenseuche	191
Hebsack, " " " "	163 187
Hohengehren, " " " "	183
Hufbeschlag, Unterrichtskurse	40 82 95 103 129 198
Humbebestenerung	50
I.	
Jagdaufsicht auf Marlung Nibelberg und Schnaitz	89
Invaliditäts- u. Altersverf., Auslegung der §§ 32, 104 u. 137	21
Formularienbedarf	132
K.	
Kapitalbriefbewahrer und Kontrolleur der Oberamtsparfasse, Bewerbung	81
Kinder, verwahrloste, Aufwand	70
König-Karl-Zubälmsstiftung, Zuwendung zc.	6
Kontrollversammlung im Frühjahr	49 53
" " Herbst	162 168
L.	
Landarme Personen, Aufwand	70
Landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft, Kataster-Nachweisungen	2 17
Umlage-Beträge	81
M.	
Landwirtschaft.	
Ackerbauschule, Aufnahme von Zöglingen	76
Bezirksrindviehchau	37
Bienenzucht, Unterrichtskurs	84
Farrenschau im Oberamtsbezirk	66 79
Fischereiwesen, Preise für gute Leistungen	163
Fischzucht, Abhaltung eines Unterrichtskurses	193
Hufbeschlag, Unterrichtskurse	40 82 95 103 129 198
Landgüterkommission, Erteilung von Freibeckschneimen	12
Molkereischule in Gerabronn	12 75
Molkereikurs	36 53 88
Obstbaumzucht, Unterrichtskurse	7
Prämierung von Schafvieh	28
Reklamskrankheit, Aufz. und Ueberwachungsdieneit	65
Ueberblick über die landwirtschaftlichen Verbesserungen in den Jahren 1895 und 1896	191
Viehversicherungsgesellschaft Blau i. M.	11
Winterschulen, landwirtschaftliche, Eröffnung	156
Wurzeln, Verkehr	116
Legitimationskarten, Nachführung	167
Loosvertrieb, unerlaubter	44
Loosungsscheine, Ausfolge	
N.	
Maß- und Gewichtsvisitation, freiwillig	138
Markungsgrenzen, Befestigung	19

